



Karl Treutwein

Fränkische Künstler der Gegenwart

Margot Krug-Grosse

Die Bildteppichkunst, zur Zeit der Gotik in erster hoher Blüte stehend, erlebt heute eine überraschende Wiedergeburt. Mit Jean Lurcat, der seinen ersten Teppich im Schützengraben entwarf, ging Frankreich vorbildschaffend voran. Erst im vergangenen Jahrzehnt setzte sich auch in Deutschland mehr und mehr die Erkenntnis durch, wieviel Wärme und Leben ein handgewirkter Bildteppich einem modern-nüchternen Raum verleihen kann.

Margot Krug-Grosse dürfte zu den bedeutendsten Künstlerinnen der Gobelinwirkerei in Unterfranken zählen. Ein hübsches Haus am Waldhang des Buchenberges – mit schöner Aussicht auf das Städtchen Lohr und die Spessarthöhen – ist ihre Wirkungsstätte als Künstlerin, Hausfrau und Mutter. Fast das ganze Obergeschoß nimmt das lichtdurchflutete Atelier ein, in dessen Mitte der große Webstuhl seinen Platz hat. Frau Krug-Grosse leistet an ihm täglich fünf bis sechs Stunden anstrengende Arbeit; ein mittelgroßer Wandteppich entsteht auf diese Weise in etwa vier Monaten! Welch ein Gegensatz zur Schnellebigkeit unserer Zeit, – Welch schöne Parallele zum hast- und eilelosen Schaffen mittelalterlicher Kunstwerkstätten! Fragt man sich nicht oft beim Besuch moderner Galerien, in welcher kurzer Zeit der Künstler sein Gemälde hingepinselt haben mag? Ja, auch Frau Krug-Grosse beherrscht die „schnelle Technik“;



Photo: Treutwein-Schweib

Der kosmische Christus. ca. 3,50 m

